



Feuerwehr

Mitgliederzeitung Förderverein  
FF Hansestadt Buxtehude Zug 1



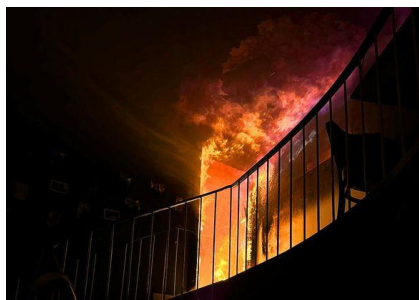
62. Ausgabe 10/24



**Taufe der neuen DLAK 23/12  
für den Zug 1  
vor dem Buxtehuder Rathaus**



Die DLAK erhielt den  
Namen des Ehren-  
Stadtbrandmeisters



Großfeuer in der  
Altstadt Buxtehude  
über der „Venezia“



Aufräumen nach  
einem Großfeuer in  
der Waschhalle

## **IMPRESSUM**

Herausgeber: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr  
Hansestadt Buxtehude Zug 1 e.V.

Redaktion: Gerd Meyer, Lange Str. 37,  
21614 Buxtehude, ☎ 04161/52127  
Email: [gerd.meyerbux@gmx.de](mailto:gerd.meyerbux@gmx.de)

Berichte von: Gerd Meyer, Sebastian Hinsén

Fotos Archiv Feuerwehr  
Auflage: 200 Zeitungen

Erscheinungsw.: halbjährlich

Bezugspreis: kostenlos

**für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden!**

## 62. Ausgabe der Feuerwehrzeitung

„Sie“ ist da! Das lange Warten hat ein Ende. Und schön ist „Sie“ geworden. Gemeint mit dem „Sie“, ist natürlich die neue Drehleiter für den Zug 1 der Freiwilligen Feuerwehr Hansestadt Buxtehude.

Die DLAK 23/12 MAN, so die offizielle Bezeichnung, wurde von einem Team am 08.06.2024 aus Karlsruhe bei der Firma Rosenbauer abgeholt. Viele Kameradinnen und Kameraden hatten das Eintreffen voll Vorfreude erwartet und waren am Gerätehaus versammelt.

Ehrenstadtbrandmeister Horst Meyer, der auch maßgeblich an der Beschaffung beteiligt war, hatte die Ehre das Fahrzeug auf den Gerätehausvorplatz zu fahren, begrüßt durch laute Sonderrechte aller Fahrzeuge, ein echtes Highlight.

Die Drehleiter wurde den Wartenden, einige Fördermitglieder waren ebenfalls dabei, gezeigt. Außerdem gab es eine Wurst und ein Getränk.

Am 14. September wurde die neue Drehleiter vor dem Buxtehuder Rathaus auf den Namen „Horst Meyer“ getauft. Viele Gäste waren geladen und gaben der Taufe des Fahrzeuges einen würdigen Rahmen.

Eigentlich wollten wir im August einen Tag der offenen Tür veranstalten. Der Termin stand auch schon fest. Doch die Planung wurde durch den Bau des Kindergartens, hinter unserem Gerätehaus, behindert. Das Gerätehausgrundstück sollte in diesem Zuge verändert werden. Leider konnte uns niemand sagen wann mit der Fertigstellung zu rechnen ist. Diese Planungsunsicherheit hat zur Absage geführt. Zum Glück, denn derzeit sieht es hinter dem Gerätehaus eher aus wie auf einer Müllhalde.

Ach ja, Feuerwehr wurde auch wieder gelebt. In den vergangenen Monaten hatten wir wieder sehr viele Einsätze abzuarbeiten und außerdem gab es Übungen, Dienste und Lehrgänge. Vom Großfeuer bis zur Rettung von jungen Tauben 😊 war wieder alles dabei. Langweilig wird es bei uns bestimmt nicht.



# Einladung zum Lottoabend

Es ist zwar noch nicht Weihnachten, aber auch der Lottoabend kommt alle Jahre wieder. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder unseren Lottoabend durchführen und dazu laden wir Sie herzlich ein!

# Lottoabend bei der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug 1!

Wann:

**Freitag, 22. November 2024**

in unserem Gerätehaus im Westmoor 1 B.



Ab 19.00 Uhr können Lottokarten für 8,00 € pro Person gekauft werden. Mit dem Ausspielen der Preise beginnen wir um ca. 19.30 Uhr. Auch in diesem Jahr wird wieder ein kleiner kostenloser Imbiss in der Pause gereicht.

Anmeldungen sind bitte bei Gerd Meyer 04161/52127 oder 0170/1861548 vorzunehmen (Anmeldeschluss ist der 17.11.2024). Eine Anmeldeliste wird auch im Gerätehaus ausgehängt, in die sich jede|r Teilnehmer|in eintragen kann.

**Zu dieser Veranstaltung wird nicht noch einmal eingeladen.**

# Tradition lebt!

In meinem Kassenbuch habe ich einen Eintrag von unserer ersten Teilnahme am Weihnachtsmarkt gefunden. Am 17.12.1984 wurde die erste Einzahlung für verkauften Glühwein vermerkt.

Das ist nun schon 40 Jahre her und ich war immer dabei. Nein, nicht ganz richtig, ein Jahr Pause musste ich wegen einer Bandscheiben OP einlegen.

Angefangen hat alles auf dem St. Petri-Platz. Es gab nicht nur Feuer unter dem kleinen Punschkessel, auch zum Wärmen stand ein offenes Feuer zur Verfügung. In der Küche von Helma Struckmann wurde der Punsch vorgekocht und noch in Papp- bzw. Plastikbechern ausgeschenkt.

Die Standorte wechselten vom St. Petri-Platz über den Rathausplatz, die Flethbrücke, der Langen Straße bis zu unserem heutigen Platz an Ecke Ritterstraße vor dem Has` und Igel Brunnen.

Auch in diesem Jahr werden wir wieder am 3. Adventwochenende (13.12. bis 15.12.2024) dort zu finden sein und unseren Punsch verkaufen. Über einen Besuch, zu diesem kleinen Jubiläum, 40 Jahre Feuerwehr auf dem Weihnachtsmarkt Buxtehude, würden wir uns sehr freuen.

## **Bewegung tut gut**

Nicht nur im Gerätehaus, im meist gut besuchten Fitnessraum, wird beim Zug 1 Sport getrieben. Auch beim Stadtradeln vom 01.05. bis 21.05.2024 hatten sich 32 Feuerwehr Kameradinnen und Kameraden aus den Buxtehuder Zügen und Ortswehren angemeldet.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden 577 Fahrten durchgeführt, egal ob zur Arbeit, zur Feuerwehr, zum Schwimmbad oder die Familienrunde am Wochenende, alles konnte notiert werden und floss in die Wertung.



Die Gesamtstrecke der gefahrenen Kilometer der Gruppe „Freiwillige Feuerwehr Hansestadt Buxtehude“ betrug 8.032 Kilometer und damit belegten wir bei der Stadtwertung den 6. Platz.

Sieger in unserer Gruppe war der Kamerad Tim Nicolausen vom Zug 1. Er schaffte es alleine auf 1.263,70 Kilometer. Eine tolle Leistung!

Sollte im nächsten Jahr das Stadtradeln wieder durchgeführt werden, werden wir uns wieder anmelden und versuchen, das Ergebnis aus 2024 zu toppen.

Vielleicht erhalten wir ja auch Unterstützung von den Jugendlichen aus den Jugendfeuerwehren und, warum nicht, auch aus den Reihen des Fördervereins.

Radeln ist gesund und macht Spaß. Machen Sie doch im nächsten Jahr auch einfach mit.

## Abholung der neuen Drehleiter

Von Sebastian Hinsen

Am 04.06. war es endlich soweit, nachdem sich der Auslieferungstermin mehrfach verschoben hat, sollten wir nun endlich nach Karlsruhe reisen und die neue Drehleiter abholen. Wir starteten gut gelaunt um 12 Uhr am Gerätehaus Zug I. Mit dabei, Horst Meyer, als besondere Anerkennung und natürlich, weil so eine Reise dann



nochmal mehr Spaß bringt. Ebenfalls als tapfere Wegbegleiter im vollgepackten Mannschaftsbus (Marcel Strosina, Marc Klindworth, Sebastian Höft, Daniel Janssen, Jan Durhack und Sebastian Hinsen).



Nach 557 km und 6:38h und nur einer kurzen Pause kamen wir, in unserem Hotel in Kandel an. Rosenbauer hatte uns im „Hotel zur Pfalz“ untergebracht, glücklicherweise mit kleinem Swimming-Pool, dass freute besonders unsere „Wasserratte“ Horst. Abends wurde nach einem gemütlichen Abendessen im Hotel bereits das Vorgehen für die nächsten Tage abgestimmt.



Am Mittwoch starteten wir um 7 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück in unserem Hotel, witzigerweise löste dabei die Brandmeldeanlage des Hotels aus. Der Räumungsalarm ertönte und es passierte erstmal nichts. Wir haben dann die anderen Anwesenden ermuntert, das Erdgeschoss zu verlassen und sich vor dem Gebäude zu versammeln.



Ausgelöst wurde die Anlage offenbar durch Arbeiten im 1.OG. Also hier nochmal in eigener Sache, ein Räumungsalarm dient dazu, ein Gebäude zu räumen und nicht um im brennenden Hotel auf die Feuerwehr zu warten. Danach ging es dann direkt nach

Karlsruhe, wo wir vom Projektleiter Herrn Lüttschwager in Empfang genommen worden sind. Wir versammelten uns in der brandneuen Übergabehalle hinter dem Empfang und waren in bester Gesellschaft, neben einer Drehleiter für die bayrische Stadt Pocking stand auch ein Fahrzeug der Hauptstadttretter aus Berlin in der Halle. Während wir

warteten wurde unser neues Flaggschiff aus den Werkstätten zu uns gefahren und mit eingeschaltetem Blaulicht vor der Halle abgestellt.

Um das Ganze effizient und sinnvoll zu gestalten, teilten wir uns auf und starteten zunächst mal die optische Kontrolle des Fahrzeuges. Gleich zu Anfang fiel uns auf, dass die „Blue Spots“, die blauen

Lampen zur Kennzeichnung des maximalen

Abstützbereiches der Stützen, nicht verbaut waren. Schon eine Arbeit, die ein paar Stunden in Anspruch nehmen würde, dachten wir. Wir markierten weitere kleine Mängel und offene Punkte. So wurde z.B. die Beklebung auf dem Dach vergessen, an einigen Stellen musste nachgebessert werden, um die Gerätschaften optimal zu lagern. Auch mussten auch kleine Schönheitsfehler beseitigt werden.



Hier wird das Anbringen der Krankentragehalterung geübt.

Etwas schmunzeln mussten wir dann aber als wir festgestellt haben, dass auf dem Typenschild an der Fahrertür Mercedes Benz Atego statt MAN TGM 23.320 stand, aber auch das wurde zeitnah geändert. Zusammenfassend: Wir sind quasi den ganzen Tag mit kleinen Klebezetteln um das Fahrzeug gelaufen und haben inspiziert und ausprobiert. Das klingt jetzt dramatisch ist allerdings bei solchen Fahrzeugen und Projekten mehr als normal, denn Serie ist bei solchen Fahrzeugen wenig.





Man beachte das Verbotsschild.... Gilt für durstige Feuerwehrkameraden scheinbar nicht.

Nach einem langen Tag bei wirklich herausfordernden 30 Grad, ging es wieder zurück ins 30 Minuten entfernte Kandel, wir beschlossen den Abend im griechischen Restaurant ausklingen zu lassen, welches uns auf Hin- und Rückweg noch die Gelegenheit für einen kleinen Abendspaziergang bot.

Am Donnerstag ging es für uns dann direkt in die theoretische Ausbildung für das Fahrzeug, gemeinsam mit den Kameraden aus Pocking. Weiter hätten wir zumindest geografisch in

Deutschland kaum auseinander liegen können, stolze 829 km trennen Buxtehude und die 19.000 Einwohner Stadt im Landkreis Passau. Vom nördlichsten zum südlichsten Punkt in Deutschland sind es übrigens 1.154 km (mit dem Auto), für alle, die das jetzt nachlesen wollten. Ansonsten haben wir uns natürlich hervorragend verstanden. Später am Tag konnten wir dann kurzweilig mit unserer Drehleiter und einem Trainer aus dem Rosenbauer Team mit dem neuen Fahrzeug üben. Allerdings war die Drehleiter bereits am Morgen und auch danach noch für Nachbesserungen in den Produktionshallen, um die oben erwähnten „Blue Spots“ nachzurüsten und Fehler in der Steuerung umzuprogrammieren.

Den langen und intensiven Schulungstag ließen wir bei knackigen Temperaturen und praller Sonne im Pool hinter uns, nachdem ich ein Telefon zum Bestellen von



Getränken entdeckte, gab es für die durstigen Dienstreisenden Radler, Pils und passend zum Wetter Wildberry Lilet in der Sonnenschaukel. Am Abend trafen dann auch unser Stadtbrandmeister Nils Krugmeier und Herr Adler von der Hansestadt Buxtehude ein, um weitere Formalitäten bei der Fahrzeugübernahme durchzuführen. Wir entschlossen uns diesmal, ein italienisches Restaurant am Marktplatz aufzusuchen und verbrachten auch hier einen netten Abend. An

dieser Stelle Danke an die Stadt Buxtehude, die an diesem Abend die Kosten für das Abendessen getragen hat.

Wie ging es am Freitag weiter? Wir waren natürlich noch nicht fertig mit unserer Ausbildung auf das neue Fahrzeug, als erstes galt es ein technisches Memory zu lösen, um den Hydraulikkreislauf des Fahrzeuges nochmal zu verdeutlichen. Danach gab es dann allerhand praktische Übungen für alle Maschinisten und später Unterweisungen auf die Anbauteile wie den elektrischen Wasserwerfer, die Steuerung, die Aufnahme für Schleifkorbtrage und Schwerlasttrage, u.v.m.

Nils Krugmeier und Danny Adler kümmerten sich derweil überwiegend um die Formalitäten, ließen es sich aber nicht nehmen auch Eindrücke von der Ausbildung und dem Fahrzeug zu gewinnen.



Am Abend, wir hatten wieder hohe Temperaturen, wussten wir uns nicht anders zu helfen als wieder in den Pool zu hüpfen und danach nochmal das hervorragende Essen im Hotel zu genießen. Danach ging es schnell ins Bett denn am nächsten Morgen sollte die Reise früh in die Heimat starten.



Auf der Rückfahrt wechselten wir uns traditionell ab, so dass jeder mal in den Genuss der Fahrt kommen konnte.

Um 17:57 Uhr war es dann endlich soweit, wir sausten mit Blaulicht und Martinshorn auf den Hof des Gerätehauses und waren mehr als angetan von den vielen Menschen, die dort auf die neue Drehleiter und uns warteten. Ein besonderes Anliegen aller Mitgereisten war es, dass Horst das Fahrzeug die letzte Strecke zum Gerätehaus fährt. Und so wechselten Horst und Sebastian Hinsen nochmal an der Shell Tankstelle auf die Drehleiter.



Wir möchten uns bei allen Anwesenden für den warmen und würdigen Empfang bedanken und ich glaube, den einen oder anderen, ohne Namen zu nennen, hat das ganze sehr gerührt. Eine Herzensangelegenheit also, die nun mit der Taufe und der Übergabe



am 14.09. endlich Ihren Abschluss gefunden hat. Natürlich bin ich auch dem Ausbildungs- und Planungsteam unendlich dankbar für die investierte Kraft, Mühe und Zeit und der Hansestadt Buxtehude für die getätigte und ausgesprochen gute Investition.

## Taufe der neuen Drehleiter

Am 14.09.2024 war es so weit. Unsere neue Drehleiter konnte getauft werden.

Die Vorbereitungen liefen schon seit Tagen auf Hochtouren. Einladungen wurden verschickt, Essen bestellt, Getränke eingekauft und dann das Gerätehaus und die Fahrzeuge vorbereitet. Besser gesagt es wurde alles getan das alles schick und sauber aussah.

Ein große Zahl Anmeldungen erreichten uns. Also mussten wir Sitzplätze für 140 Personen schaffen. In der Fahrzeughalle 1 wurden



die Tische und der Getränkestand aufgebaut und in der Fahrzeughalle 2 konnte die Firma Markthaus Höft das Grillbuffet aufbauen.

Um 15:00 Uhr trafen sich die Kameradinnen und

Kameraden vom Zug 1 im Gerätehaus. Es wurde kurz eine Einteilung vorgenommen. Und dann ging es Richtung Rathaus.

Der Rathausplatz war schon frei und nach einigem hin und her konnten die neue Drehleiter und daneben die alte Drehleiter in Stellung gehen.

Pünktlich um 16:00 Uhr begann der offizielle Teil. Der Ortsbrandmeister/Zugführer Zug 1 begrüßte alle geladenen Gäste, die Bürgermeisterin, den Rat und die Verwaltung und die zahlreichen Gäste, die sich auf dem Marktplatz eingefunden hatten.



Der symbolische Fahrzeugschlüssel wanderte vom Fahrzeughersteller, Rosenbauer AG, an Frau Bürgermeisterin Katja Oldenburg-Schmidt. Weiter ging es an den stellvertretenden Kreisbrandmeister, Henning Klensang, und dann an den Stadtbrandmeister Buxtehude, Nils Krugmeier. Zum Schluss erhielt Sebastian Hinsén den Schlüssel, somit war das Fahrzeug an den Zug 1 übergeben worden.

In kurzen Reden wurde die Wichtigkeit der neuen Drehleiter herausgestellt und natürlich wurde sich seitens der Feuerwehr beim Landkreis und bei der Hansestadt Buxtehude für die Anschaffung bedankt.

Sebastian Hinsén stellte dann die technischen Daten und die neuen taktischen Einsatzmöglichkeiten der neuen Drehleiter heraus.



Nun kam der Auftritt des jüngsten Kameraden von Zug 1. Luca Sallam hatte die Ehre, die Drehleiter zu taufen. Wie es beim Zug 1 üblich ist, wird ein neues Fahrzeug auf den Namen eines Kameraden getauft, der sich lange und sehr engagiert für die Freiwillige Feuerwehr eingesetzt hat.



Luca Sallam taufte die Drehleiter mit den Worten: Hiermit taufe ich dich auf den Namen Horst Meyer. Hierbei wurde Wasser der Buxtehuder Este über das Namenschild gegossen.

Der Taufname war kein großes Geheimnis. Der Ehrenstadtbrandmeister Horst Meyer hatte über Jahrzehnte die Geschicke der Buxtehuder Feuerwehr in diversen Ämtern geleitet. Unter anderem hat er durch sein Zutun viel dafür getan, dass die alte und jetzt auch die neue Drehleiter angeschafft werden konnten.





Im Anschluss fuhren die Drehleiter und einige andere Fahrzeuge im Konvoi durch Buxtehude in Richtung Gerätehaus, um mit eingeschalteten Sonderrechten auf den Gerätehausvorplatz zu fahren.

Hier war schon alles für eine nette Feier vorbereitet. Zuvor gab es, wie es bei der Feuerwehr immer passieren kann, einen Feueralarm. Zum Glück traf die Meldung: Starke Rauchentwicklung im Dachgeschoss nur bedingt zu. Es war kein echter Qualm, nur eine Verqualmung durch eine Nebelmaschine.

Die Feier konnte also nach einer kurzen Verzögerung beginnen. Lars Höft und sein Team von „Höft`s Markthaus“ in Neukloster hatten ein Grill-Buffer aufgebaut. Die 140 geladenen Gäste ließen sich das sehr leckere Fleisch und Beilagen schmecken. Lob gab es von allen Seiten.

In den weiteren Stunden wurde die Drehleiter von allen unter die Lupe genommen. Die eine oder andere Fahrt im Drehleiterkorb wurde von den Gästen genutzt, um sich einen tollen Rundumblick über Buxtehude und das Alte Land zu verschaffen.



Nach tollen Stunden, spannenden Unterhaltungen und dem einen oder anderen Getränk habe ich um 02:00 Uhr das Licht im Gerätehaus ausgemacht. Eine super Tauffeier war zu Ende.

# Großfeuer - Dachstuhlbrand

Am 12.04.2024 um 18:18 Uhr, eigentlich für einen Freitag schon klar: Das ist eine Übung! Doch da hatten wir uns getäuscht.

Ein Autofahrer und ein Feuerwehrmann bemerkten sichtbare Flammen in einem im Umbau befindlichen Mehrfamilienhaus an der Apensener Straße. Der Feuerwehrmann wählte den Notruf und sorgte umgehend für die Evakuierung der Bewohner des betroffenen Gebäudes.



Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte der beiden alarmierten Züge der Ortsfeuerwehr Buxtehude befanden sich keine Menschen mehr in dem Haus. Der Dachstuhl der nördlichen Haushälfte und eine darunterliegende, im Umbau befindliche Wohnung standen indes

in Flammen.

Es wurde sofort ein Innenangriff vorgenommen. So konnten die Flammen in der betroffenen Wohnung gelöscht werden. Eine zunächst als vermisst gemeldete Katze konnten die Einsatzkräfte in der vom Bewohner beschriebenen Wohnung auffinden, retten und dem Besitzer übergeben.

Von außen wurde unsere Drehleiter in Stellung gebracht, um den Dachbereich im Nordwesten ablöschen zu können. Da der Brand intensiv war und sich weiter auszubreiten drohte, wurde umgehend eine zweite Drehleiter aus Neu Wulmstorf angefordert, von der aus die gegenüberliegende Dachseite bearbeitet werden sollte. Auch die Ortsfeuerwehr Neukloster kam mit weiteren Atemschutzgeräteträgern zum Einsatz.

Von außen wurde das gerade erst neu eingedeckte Dach im Bereich der Brandstelle von uns komplett aufgenommen, um an die versteckten Glutnester gelangen zu können. Im Inneren mussten unterdessen Verkleidungen und Isoliermatten entfernt werden, da die Flammen sich auch bereits dahinter lang gefressen hatten.

Insgesamt waren 14 Atemschutztrupps und 75 Feuerwehrkräfte an dem Einsatz beteiligt. Die Polizei, der Rettungsdienst und DRK-Bereitschaft unterstützten uns bei dem Einsatz.

Nachdem mit den Wärmebildkameras keine Glutnester oder "heiße Stellen" mehr vorgefunden wurden, konnte nach etwa vier Stunden Feuer aus gemeldet werden.

Nach insgesamt vier Stunden war der Einsatz vor Ort beendet. Damit begann im Anschluss die aufwändige "Herstellung der Einsatzbereitschaft" in den Feuerwehrhäusern. Atemschutzgeräte mussten gereinigt werden, die komplette verschmutzte Einsatzkleidung wollte getauscht werden. Dutzende Schläuche mussten ausgetauscht werden. Bis tief in die Nacht gingen diese Arbeiten.

## **Wohnungsbrand in der Altstadt**

Feuer in der Altstadt! Bei mir kamen gleich Erinnerungen an den Großbrand vom 24.12.1980 auf. Doch so schlimm wurde es zum Glück nicht.

Am Montag, 19.08.2024 um 03:12 Uhr wurden zugleich Zug 1 und Zug 2 alarmiert. In einer Wohnung in der Ritterstraße brannte eine Wohnung. Nur durch unser schnelles Eingreifen konnten wir die Buxtehuder Altstadt vor einem Großfeuer bewahren.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte beider Züge an der Einsatzstelle am Geesttor wurden Flammen und eine starke Rauchentwicklung im ersten Obergeschoss eines Eiscafés festgestellt. Sofort wurde ein Trupp unter Atemschutz zur Brandbekämpfung in das Gebäude geschickt. Bereits aus dem Erdgeschoss konnte man die aus einer Tür schlagenden Flammen im Obergeschoss erkennen. Die Hitze



war so stark, dass bei dem vorangehenden Trupp die Visiere am Helm schmolzen.

Es stand eine Wohnung, die direkt an das Café angrenzt, in Vollbrand.



Die Flammen schlugen schon in den Gästebereich der Eisdiele. Einige Bewohner des großen Gebäudekomplexes in der Altstadt hatten ihre Wohnungen bereits verlassen.

Anwohner teilten uns mit, dass in der Wohnung noch zwei Personen vermutet würden, woraufhin sofort das Einsatzstichwort auf FEU/Y (Feuer, Personen in Gefahr) erhöht wurde und weitere Trupps unter Atemschutz zur Menschenrettung in das Gebäude geschickt wurden. Es konnte jedoch recht schnell Entwarnung gegeben werden, sodass sich wieder auf die Brandbekämpfung konzentriert werden konnte.

Die betroffene Wohnung hatte auch einen Zugang von der Gebäuderückseite aus der Ritterstraße. Aufgrund der Größe und der zwei Zugänge wurden zwei Abschnitte gebildet und das Feuer von zwei

Seiten aus bekämpft. Auf Grund der Größe der Einsatzstelle und der anfänglichen Intensität wurden viele Atemschutzgeräteträger benötigt, woraufhin recht schnell der dritte Zug der Freiwilligen Feuerwehr der Hansestadt Buxtehude und die Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung alarmiert wurden.

Ein Problem stellte auch ein nicht begehbare Innenhof dar. Da ein Fenster der Wohnung durch das Feuer geborsten war, hatte der Innenhof den Effekt eines Kamins. Daher mussten im späteren Verlauf im Innenhof noch zwei kleine Dachbereiche mit der Rettungssäge geöffnet und kontrolliert werden, da dort eine starke Flammen Beaufschlagung stattgefunden hatte.

Nachdem das Feuer größtenteils gelöscht war, galt es noch eine Zwischendecke in der Wohnung zu öffnen und die Räumlichkeiten weitestgehend leer zu räumen.

Nach ca. 3,5 Stunden war der Einsatz beendet. Doch auch in den Tagen danach waren diverse Reinigungs- und Aufräumarbeiten in den Feuerwehrhäusern notwendig.

## **Eingeklemmter Hund**

Einen nicht alltäglichen Einsatz erlebten wir Donnerstag 26.09.2024 um 16:50 Uhr am Buxtehuder Bahnhof. In einem dortigen Kleintransporter war der neunjährige Rüde „Sam“ so unglücklich mit einer Pfote zwischen die Sitzkonsolen der Vordersitze geraten, dass das Tier ohne fremde Hilfe nicht mehr befreit werden konnte.

Von uns wurde die Trennwand zwischen Fahrgast- und Laderraum demontiert, um so einen besseren Zugang zu erhalten. Anschließend wurde mit einem Rotations-Multifunktionswerkzeug und einem Mini-Trennschleifer ein Blechstück herausgetrennt, durch das es schließlich gelang, das Tier zu befreien.

Eine zur Sicherheit angeforderte Tierärztin hatte dem Hund ein Beruhigungsmittel gegen die akuten Schmerzen verabreicht, so dass gefahrlos an dem Tier gearbeitet werden konnte.



**Förderverein der  
Freiwilligen Feuerwehr  
Buxtehude Zug I e.V.**



**Beitrittserklärung**

Ich möchte dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug I e.V.  
als förderndes Mitglied beitreten.

Name, Vorname: .....

PLZ, Wohnort: .....

Straße: .....

Den **Jahresbeitrag** in Höhe von EUR .....  
(Mindestbeitrag 50,00 EUR jährlich)

- ☐ werde ich jedes Jahr auf das Konto **DE89207500000055022222**  
bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude (NOLADE21HAM) überweisen.

Datum: ..... Unterschrift: .....

☐ **SEPA-Lastschriftmandat**

Ich ermächtige den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug I e.V. die  
fälligen Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich  
mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug I  
e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen,  
beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.  
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

**DE** .....  
IBAN des Zahlungspflichtigen

.....  
BIC des Zahlungspflichtigen

.....  
Name des Kreditinstituts

Datum: ..... Unterschrift: .....

**Beitrittserklärung bitte an:**

Gerd Meyer, Lange Str. 37, 21614 Buxtehude